

# Schulinternen Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe am Tannenbusch-Gymnasium

## Fach Italienisch

(Stand: 20.02.2017)



## Inhalt

	Seite
<b>1 Die Fachgruppe Italienisch am Tannenbusch-Gymnasium</b>	<b>3</b>
1.1 Fachziele und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms	3
1.2 Stundentafel, Stundenverortung, Unterrichtstaktung	3
1.3 Kooperationen	3
<b>2 Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
2.1 Unterrichtsvorhaben	4
2.1.1 <i>Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben</i>	6
2.1.2 <i>Konkretisierte Unterrichtsvorhaben</i>	9
1. <i>Halbjahr, 1. Quartal der Einführungsphase</i>	9
1. <i>Halbjahr, 2. Quartal der Einführungsphase</i>	11
2. <i>HJ, 1. Quartal der EF</i>	13
2. <i>HJ, 2. Quartal der EF</i>	15
1. <i>HJ, 1. Quartal der Q1</i>	18
1. <i>Halbjahr, 2. Quartal der Einführungsphase</i>	20
1. <i>HJ, 1. Quartal der Q2</i>	25
1. <i>HJ, 2. Quartal der Q2</i>	30
2. <i>HJ, 1. Quartal der Q2</i>	35
2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	40
2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung	41
2.3.1 <i>Allgemeine Grundsätze</i>	41
2.3.2 <i>Korrektur von Klausuren</i>	41
2.3.3 <i>Konzeption von Klausuren</i>	42
2.3.4 <i>Sonstige Mitarbeit</i>	42
2.3.5 <i>Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung</i>	45
2.4 Lehr- und Lernmittel	46
<b>3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>46</b>
<b>4 Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>46</b>

## 1 Die Fachgruppe Italienisch am Tannenbusch-Gymnasium

Die Fachgruppe Italienisch am Tannenbusch-Gymnasium setzt sich aktuell aus drei Kolleginnen und einem Kollegen zusammen. Von den 800 Schülerinnen und Schülern der Schule besuchen insgesamt ca. 150 den Italienischunterricht, und zwar im neu einsetzenden Grundkurs.

### 1.1 Fachziele und Aufgaben der Fachgruppe vor dem Hintergrund des Schulprogramms

Der Italienischunterricht soll Schülerinnen und Schülern interkulturelle Handlungskompetenz vermitteln. Relevant ist die Zielsprache Italienisch für schulische Lerner vor allem aufgrund der Bedeutung Italiens in Kultur (z. B. Italienisch als Kultur- und studienrelevante Lesesprache sowie als Muttersprache der über 600.000 *italo-tedeschi*), Wirtschaft (z. B. Italienisch als berufsqualifizierende Verkehrssprache mit einem wichtigen Handelspartner) und Politik. Die Erziehung zur Mehrsprachigkeit umfasst zudem den Besuch außerschulischer Lernorte, bspw. in Form von Exkursionen oder der Teilnahme am jährlich stattfindenden.

### 1.2 Stundentafel, Stundenverortung, Unterrichtstaktung

Der Italienischunterricht erfolgt vierstündig im neueinsetzenden Grundkurs. Es gilt folgende Stundentafel:

	EF	Q1	Q2	Summe
GK (n)	4	4	4	12

### 1.3 Kooperationen

Seit 2016 besteht eine Kooperation mit dem „Liceo Jacopone da Todi“ in Todi sowie eine Praktikumskooperation mit dem „Istituto Maironi“ da Ponte

in Presezzo und eine Jazz-Band-Kooperation mit dem „Liceo Musicale Alfano“ in Salerno.

## 2 Entscheidungen zum Unterricht

### 2.1 Unterrichtsvorhaben

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die entsprechende Umsetzung erfolgt auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.1) wird die für alle Lehrerinnen und Lehrer gemäß Fachkonferenzbeschluss verbindliche Verteilung der Unterrichtsvorhaben dargestellt. Das Übersichtsraster dient dazu, den Kolleginnen und Kollegen einen schnellen Überblick über die Zuordnung der Unterrichtsvorhaben zu den einzelnen Jahrgangsstufen sowie den im Kernlehrplan genannten Kompetenzen, Inhaltsfeldern und inhaltlichen Schwerpunkten zu verschaffen. Um Klarheit für die Lehrkräfte herzustellen und die Übersichtlichkeit zu gewährleisten, werden in der Kategorie „Kompetenzen“ an dieser Stelle nur die übergeordneten Kompetenzerwartungen ausgewiesen, während die konkretisierten Kompetenzerwartungen erst auf der Ebene konkretisierter Unterrichtsvorhaben Berücksichtigung finden. Der ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, wurden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkreter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-

methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Sach- und Urteilskompetenzen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

## 2.1.1 Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben

### Einführungsphase

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Primi contatti in piazza/ a casa</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Hör-/ Hörsehverstehen</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Sprechen</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Essere giovani in Italia</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Sprachmittlung</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt Jugendlicher/ junger Erwachsener</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere digitalisierten und elektronisch vermittelte Texte</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>La vita quotidiana in Italia</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen</li> <li>• Leseverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Aspekte der Alltagskultur und der Familie</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten Kommunikation</li> <li>• kurze narrative Texte</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 25 Std</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben IV:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>In viaggio per l'Italia: tra gastronomia e tradizioni</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sprechen</li> <li>• Hör-Sehverstehen</li> <li>• Schreiben</li> <li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen in Italien</li> <li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere diskontinuierlichen Texten</li> <li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere audiovisuellen Formaten</li> </ul> <p>Zeitbedarf: ca. 20 Std.</p>
<p>Summe Einführungsphase: ca. 105 Stunden</p>	

## Qualifikationsphase (Q1) – GRUNDKURS

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>I giovani in Italia: stili di vita, rapporti in famiglia, amicizia e amore</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hörverstehen</li><li>• Sprechen</li><li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, insbesondere Lebensentwürfe und -stile</li><li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation</li><li>• Umgang mit literarischen Texten, insbesondere Gedichten und Liedern</li></ul> <p>Zeitbedarf : ca. 40 Std.</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Dalla scuola alla vita professionale: aspettative, sogni e realtà</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Leseverstehen</li><li>• Sprachmittlung</li><li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Lebens- und Erfahrungswelt junger Erwachsener, insbesondere Zukunftsperspektiven, sowie Aspekte der Alltagskultur und der Berufswelt, insbesondere berufliche Perspektiven im In- und Ausland sowie Schulleben in Italien.</li><li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten in berufsorientierter Dimension und einfachen diskontinuierlichen Texten</li></ul> <p>Zeitbedarf : ca. 40 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Il patrimonio storico-culturale d'Italia con particolare riguardo alla Sicilia</i></p> <p>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Sprechen</li><li>• Sprachmittlung</li><li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere kulturelles Erbe, sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, insbesondere ökologische Herausforderungen</li><li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten</li></ul> <p>Zeitbedarf : ca. 40 Std.</p>	
<p>Summe Qualifikationsphase (Q1): ca. 120 Stunden</p>	

## Qualifikationsphase (Q2) – GRUNDKURS

<p><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>Una sfida collettiva: la lotta alla mafia</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Leseverstehen</li><li>• Schreiben</li><li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien, sowie Aspekte der Alltagskultur und Berufswelt, insbesondere italienische Alltagswelt im Spiegel von zeitgenössischer Literatur und Film</li><li>• Umgang mit literarischen Texten, insbesondere narrativen oder dramatischen Texten als Ganzschrift und <i>fumetti, fotoromanzo</i></li></ul> <p>Zeitbedarf : ca. 30 Std</p>	<p><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>L'Italia: da paese di emigrazione a paese d'immigrazione</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Schreiben</li><li>• Hörverstehen</li><li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Gegenwärtige politische und soziale Diskussionen, insbesondere gesellschaftliche Realität in Italien sowie Umgang mit Verschiedenheit</li><li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere einfachen diskontinuierlichen Texten</li><li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere auditiven Formaten</li></ul> <p>Zeitbedarf : ca. 30 Std.</p>
<p><u>Unterrichtsvorhaben III:</u></p> <p><b>Thema:</b> <i>L'Italia e l'Europa: storia e attualità</i></p> <p><b>Schwerpunktmäßig zu erwerbende (Teil-) Kompetenzen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Hör-Sehverstehen</li><li>• Sprechen / Schreiben (je nach Lernausgangslage / Förderbedarf)</li><li>• Sprachmittlung</li><li>• Soziokulturelles Orientierungswissen: Historische und kulturelle Entwicklungen, insbesondere die Rolle Italiens im vereinten Europa sowie globale Herausforderungen und Zukunftsentwürfe, insbesondere ökonomische Herausforderungen</li><li>• Umgang mit Sach- und Gebrauchstexten, insbesondere Texten der privaten und öffentlichen Kommunikation</li><li>• Umgang mit medial vermittelten Texten, insbesondere audiovisuellen Formaten</li></ul> <p>Zeitbedarf : ca. 25 Std.</p>	
<p>Summe Qualifikationsphase (Q2): ca. 85 Stunden</p>	

## 2.1.2 Konkretisierte Unterrichtsvorhaben

### 1. Halbjahr, 1. Quartal der Einführungsphase

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Einblicke in Besonderheiten des ital. Alltags (z. B. die italienische "piazza", der ital. Zeitungskiosk)</li> </ul>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Sensibilität für landestypische Begrüßungsrituale und zwischenmenschlichen Umgang zeigen</li> </ul>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bei ersten Begegnungen mit Gleichaltrigen im Alltag angemessen agieren und bei Unsicherheiten nachfragen können</li> </ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz		
<b>Hör-/ Hörsehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können die Strukturen der Begrüßung/ Verabschiedung verstehen</li> <li>• können einfache Fragen zu sich/ einer bestimmten Person verstehen</li> <li>• Sehenswürdigkeiten auf einem Bild/ Stadtplan erkennen und benennen</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sich selbst vorstellen</li> <li>• Gegebenheiten in einem italienischen Stadtzentrum erfragen und skizzieren</li> <li>• das häusliche Umfeld beschreiben</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>• einfache Notizen mit einer Selbstvorstellung verfassen</li> <li>• kurze Dialogtexte zwischen Personen auf einer <i>piazza</i> verfassen</li> </ul>

### Verfügen über sprachliche Mittel

**Wortschatz:** einen **allgemeinen und thematischen Wortschatz** (Wortfelder: Selbstvorstellung, Besonderheiten im Stadtzentrum) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden können

**Grammatische Strukturen:** Elementare Redemittel zur Bewältigung einfacher kommunikativer Alltagssituationen, darunter Artikel, Nomen, das Präsens regelmäßiger Verben auf -are und -ire sowie *essere, fare, andare, stare*

**Aussprache- und Intonationsmuster:** Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern

Sprachlernkompetenz	<p style="text-align: center;"><b>Italienisch</b>  <b>Grundkurs</b>  <b>1. HJ, 1. Quartal der EF</b>  <b>Kompetenzstufe: A1</b>  <b>Thema:</b>  <b>primi contatti in piazza/ a casa</b>                      Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>	Sprachbewusstheit
<ul style="list-style-type: none"> <li>- grundlegende Entscheidung zur Rezeptionsstrategie treffen</li> <li>- Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- in kooperativen Arbeitsphasen „<i>espressioni utili</i>“ für einen ersten Kontakt mit Italienern bedarfsgerecht anwenden</li> </ul>

### Text- und Medienkompetenz

Einfache Dialoge der ersten Unterrichtseinheiten in einer kombinierten Anwendung von Text und Ton verstehen durch Hörverstehensübungen und aufmerksamem Vergleich zwischen Audio und Text. Grundlegende Details der Lebenssituationen, die behandelt werden, mündlich und schriftlich zusammenfassen sowie Dialoge zwischen fiktiven Personen schriftlich und mündlich erproben.

**1. Halbjahr, 2. Quartal der Einführungsphase**

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>		
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> - typische Lebenssituationen in Italien - verschiedene Austauschprogramme in Italien - Feilschen beim Einkaufen	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> - erste Eindrücke zum Leben Jugendlicher/junger Erwachsener in Italien - erkennen die weltweite Bedeutung der italienischen Mode	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> - Möglichkeiten der Orientierung als Gast/Student in Italien
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>		
<b>Sprechen</b> - die eigene Wohnsituation (Lage, Zimmeraufteilung, Miete) beschreiben sowie ein Telefonat dazu führen - Kleidung und persönlichen Stil von Personen präsentieren - kurze Verkaufsgespräche (Kleidung, Möbel) führen - eigene Präferenzen und Vorlieben äußern	<b>Schreiben</b> - ein Wohnungsgesuch verfassen und auf eine Wohnungsbeschreibung inhaltlich angemessen antworten - kurze Anzeigen (Gesuche und Angebote) und Briefe schreiben - ein Personenprofil erstellen	<b>Sprachmittlung</b> - bei grundlegenden Fragen zu den elementaren Lebensverhältnissen als Sprachmittler fungieren - beim Einkauf durch Übersetzung unterstützen
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>		
<p><b>Wortschatz:</b> einen <b>allgemeinen und thematischen Wortschatz</b> (Wortfelder: Wohnung, Möbel, Nationalitäten) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden können; ritualisierte Fragen/ Antworten zur Begrüßung und zum Wohlbefinden anwenden</p> <p><b>Grammatische Strukturen:</b> Erarbeitung und Anwendung von Redemitteln zur Beschreibung von Alltagsumgebungen, darunter Präpositionen, Adjektive (samt Konkordanz), das Präsens von Modalverben sowie Zahlwörter</p> <p><b>Aussprache- und Intonationsmuster:</b> Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern; diese in vorbereiteten Dialogen großteils korrekt anwenden</p>		

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p>	<p><b>Italienisch</b>  <b>Grundkurs</b>  <b>1. HJ, 2. Quartal der EF</b>  <b>Kompetenzstufe: A1</b>  <b>Thema:</b>  <b><i>Essere giovani in Italia</i></b>  Gesamtstundenkontingent: ca. 30 Std.</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p>
<p>– Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können</p>		<p>– Regelmäßigkeiten beim Ablauf einfacher Gespräche über Wohnungen erkennen und verwenden</p>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Umgang mit Anzeigen, Briefen und Beschreibungen sowie Telefonaten; wesentliche Informationen entnehmen und Antworten sowie eigene schlichte Anzeigen und kurze Briefe verfassen</p>		

## 2. HJ, 1. Quartal der EF

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>		
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Eigenheiten von Familienfeiern und -beziehungen in Italien</li> </ul>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- typische Elemente im italienischen Tagesablauf kennenlernen und mit deutschen Eigenheiten vergleichen</li> </ul>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- sich der Rituale im Verlauf des Tages in Italien bewusst werden und sich ihnen anpassen</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>		
<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Erzählungen über Feste und Feiern zentrale Inhalte entnehmen können</li> <li>- Berichten und kurzen narrativen Texten zum Thema Tagesgestaltung die wesentlichen und teilweise detaillierte Informationen entnehmen können</li> <li>- dem ital. Fernsehprogramm gezielt Informationen entnehmen</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Familienbeziehungen erklären und erfragen sowie die eigene familiäre Situation präsentieren</li> <li>- den eigenen Tages- /Wochenablauf und die Freizeitgestaltung in Präsens und Vergangenheit vorstellen</li> <li>- über die Tages-/ Uhrzeit sprechen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Postkarte bzw. Urlaubsgruß /-bericht verfassen</li> <li>- kurze Erzählung zu alltäglichen Geschehnissen verfassen</li> <li>- Tagebucheintrag verfassen</li> <li>- Termine und Verabredungen notieren</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> einen <b>allgemeinen und thematischen Wortschatz</b> (Wortfelder: Familie, Tagesablauf, Uhrzeiten) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden können; diesen zum grundlegenden Austausch über alltägliche Tätigkeiten und Erlebnisse in klar strukturierten Übungen einsetzen</p> <p><b>Grammatische Strukturen:</b> Erweiterung der eigenen Redemittel um Possessivpronomen, reflexive Verben, das Kommunizieren über Zeiten sowie das <i>passato prossimo</i> als grundlegende Vergangenheitsform in erzählenden Texten, dazu die Verben <i>venire</i> und <i>uscire</i>.</p> <p><b>Aussprache- und Intonationsmuster:</b> Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern; über eine zumeist verständliche Aussprache verfügen</p>		

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<b>Neueinsetzende Fremdsprache:</b> <b>Italienisch</b> <b>Grundkurs</b> <b>2. HJ, 1. Quartal der EF</b> <b>Kompetenzstufe: A1</b>  <b>Thema:</b> <b>La vita quotidiana in Italia</b>	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiede bei der Verwendung von Artikeln und Possessivadjektiven zwischen dem Italienischen und dem Deutschen erkennen und benennen können</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b> Beschreibung von Stundenplänen und -übersichten; Umgang mit einfachen Erzählungen und kurzen narrativen Texten zur Beschreibung einfacher alltäglicher Sachverhalte und Ereignisse.		

## 2. HJ, 2. Quartal der EF

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>		
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- lernen Varianten der ital. Gastronomie kennen</li> </ul>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- werden sich der landestypischen unterschiedlichen Bedeutung der verschiedenen Mahlzeiten im Laufe eines Tages bewusst</li> </ul>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Unterschiede und Gemeinsamkeiten beim Restaurantbesuch in Italien und Deutschland entdecken</li> </ul>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>		
<b>Hör-/ Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- gezielt Detailinformationen aus Bildern und Dialogen mit Hilfe gelenkter Beobachtungsaufträge entnehmen</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können Verkaufsgespräche auf dem Markt und in verschiedenen Geschäften führen</li> <li>- können mit Hilfe einer Speisekarte ein Menü bestellen</li> </ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- können detailliertere Dialoge im Umfeld Einkaufen verfassen</li> <li>- Anweisungen in adäquater Form verfassen (z.B. Kochrezepte)</li> <li>- Inhalte von Speisekarten oder Einkaufslisten schriftlich zusammenhängend zusammenfassen</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p> <p><b>Wortschatz:</b> einen <b>allgemeinen und thematischen Wortschatz</b> (Wortfelder: Essen, Einkaufen) sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz verwenden können; beim Austausch von Arbeitsergebnissen und kooperativen Verfahren zum Leseverstehen teilweise die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden</p> <p><b>Grammatische Strukturen:</b> Erweitern der vorhandenen elementaren grammatischen Strukturen zur Realisierung einfacher Kommunikationsabsicht, u. a. durch Mengenangaben/ - partikel, die Formen des Imperativs, experimentieren mit ersten verschiedenen Satzbaumustern; grundlegende Verwendung von Pronomina im Satz-/Textzusammenhang</p> <p><b>Aussprache- und Intonationsmuster:</b> Verfügung über ein grundlegendes Repertoire an typischen Aussprache- und Intonationsmustern; über</p>		

eine zumeist verständliche Aussprache und situationsgerechte Intonation verfügen

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p>	<p><b>Neueinsetzende Fremdsprache:</b>  <b>Italienisch</b>  <b>Grundkurs</b>  <b>2. HJ, 2. Quartal der EF</b>  <b>Kompetenzstufe: A1</b></p> <p><b>Thema:</b>  <b>In viaggio per l'Italia: tra gastronomia e tradizioni</b></p> <p>Gesamtstundenkontingent: ca. 20 Std.</p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p>
<p>– Wortbedeutungen aus anderen Sprachen ableiten und Wörternetze für die Erweiterung des eigenen Wortschatzes nutzen können</p>		<p>– in kooperativen Arbeitsphasen „espressioni utili“ bedarfsgerecht anwenden</p>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p>Arbeit mit Sach- und Gebrauchstexten sowie diskontinuierlichen Texten (Einkaufszettel, Speisekarten, Rezepten) sowie ggf. medial vermittelte Texte wie Videos und Werbespots mit konkreten Höraufträgen untersuchen und diese zusammenfassen</p>		

## 1. HJ, 1. Quartal der Q1

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Einblicke in unterschiedliche Einstellungen zu Freundschaft, verschiedene Facetten der Liebe, Besonderheiten der Eltern-Kind- Beziehung sowie Lebensstile von Jugendlichen in Italien(z. B. <i>il lavoro volontario</i>) gewinnen</li> </ul>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Einsichten bezüglich der Rolle der Familie, der Partnerschaft und Freundschaft in Italien gewinnen</li> <li>- die Bedeutung des sozialen Engagements für Jugendliche in Italien als Ausgangspunkt für eine vertiefte Bewusstheit bezüglich der Rolle des Einzelnen in der Gesellschaft wahrnehmen</li> </ul>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– einen Perspektivwechsel vornehmen und auf dieser Basis angemessen handeln</li> <li>– Unterschiede zwischen dem Familienleben und dem sozialen Engagements italienischer und deutscher Jugendlicher nachvollziehen können</li> <li>– Gemeinsamkeiten bezüglich Freundschaft und Liebe reflektieren und ggf. eigene Prä-Konzepte in Frage stellen</li> </ul>
Funktionale kommunikative Kompetenz		
<b>Hör-/Hör-Sehverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– <i>canzoni</i> die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen</li> <li>– Gefühle, Einstellungen und Beziehungskonstellationen des lyrischen Ich verstehen (z. B. <i>Come si sente l'io lirico?</i>)</li> </ul>	<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– kürzeren literarischen Texten die Hauptaussagen und relevante Details über zwischenmenschlichen Beziehungen entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen</li> <li>– ie 5-Schritt-Lesemethode funktional-anwenden können</li> </ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– sich in unterschiedlichen Rollen an Dialogen und Streitgesprächen sowie in Interviews und Debatten (ggf. nach Vorbereitung) beteiligen</li> <li>– eigene Standpunkte über Freundschaft, Liebe, Familie und Zukunftspläne darlegen und begründen</li> <li>– Arbeitsergebnisse kohärent darstellen und kürzere Präsentationen darbieten (<i>riassunto orale</i>)</li> </ul>
Verfügen über sprachliche Mittel		
<b>Wortschatz:</b> Verfügen über einen vertieften allgemeinen und thematischen Wortschatz (Wortfelder: Liebe, Freundschaft, Familie) sowie einen		

grundlegenden Interpretationswortschatz (Analysevokabular) und Musikbeschreibungsvokabular; Italienisch in ritualisierten Unterrichtsabläufen als Arbeitssprache verwenden (z. B. zum Austausch von Arbeitsergebnissen); verbreitete Begriffe und Wendungen des *linguaggio giovanile*

**Grammatische Strukturen:** grundlegendes Repertoire zur Realisierung von Kommunikationsabsichten, u.a. *congiuntivo presente, condizionale semplice e futuro semplice*, reale Bedingungssätze, Adverbialsätze und Satzverkürzungen

**Aussprache- und Intonationsmuster:** über ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster verfügen und eine verständliche

Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p>	<p style="text-align: center;"> <b>Italienisch Grundkurs</b>  <b>1. HJ, 1. Quartal der Q1</b>  <b>Kompetenzstufe: A2</b>  <b>Thema:</b>  <b><i>I giovani in Italia: stili di vita, rapporti in famiglia, amicizia e amore</i></b>    Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std. </p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Strategien des Hörverstehens im Umgang mit <i>canzoni</i> erproben und nutzen (global, selektiv, detailliert) sowie inhaltlich relevante Aspekte ggf. auf Basis von <i>parole chiavi</i> kohärent darstellen</li> <li>– mit Wörterbüchern sicher umgehen können und diese für die Erweiterung des Wortschatzes nutzen</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen (bspw. <i>il linguaggio giovanile, parlare della musica italiana</i>) benennen und reflektieren können</li> <li>– Varietäten im Sprachgebrauch des Italienischen (am Beispiel unterschiedlicher Textsorten und -gattungen) erkennen</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>		
<p><b>Analytisch-interpretierend:</b> <i>canzoni</i>, einfache Gedichte und kürzere narrative Texte in Bezug auf ihre Wirkung deuten können; Personenkonstellationen herausstellen und grundlegende Aussagen ableiten; nach Anleitung Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (<i>la musica della canzone</i>) berücksichtigen</p> <p><b>Anwendungs- /produktionsorientiert:</b> das eigene Textverstehen nachweisen durch das Verfassen von E-Mails, Briefen sowie das Erproben von Streitgesprächen, Debatten und Interviews</p>		
<p><b>Texte und Medien</b></p>		
<p><b>Literarische Texte:</b> einfache Gedichte und canzoni, z.B. L. Pausini (Un amico è così, Mi dispiace), Jovanotti (A te, I giovani), Tiziano Ferro (Indietro, Sere nere); Sachtexte, Zeitungsartikel, Kommentare, Blogs</p> <p><b>Kürzere literarische Texte:</b> z. B. "Storia d'amore" di Cinzia Medaglia</p>		

**1. Halbjahr, 2. Quartal der Einführungsphase**

### **Interkulturelle kommunikative Kompetenz**

- Die SuS erweitern ihr soziokulturelles Orientierungswissen im Bereich persönliche Lebensgestaltung in unterschiedlichen Beziehungskontexten, soziales und öffentliches Engagement sowie im Bereich Alltagswirklichkeiten und Zukunftsperspektiven junger Erwachsener.
- Sie erkennen, benennen und bewerten Unterschiede.
- Im Bereich der Werte und Haltungen sind sie in der Lage, im Fremden das Vertraute wahrzunehmen und zu hinterfragen.

### **Funktionale kommunikative Kompetenz**

#### **Sprechen**

- Die SuS nehmen an Gesprächen teil und können ihre Meinung im Kontext vertrauter Sachgebiete begründet darlegen.

#### **Schreiben**

- Die SuS verfassen eigene Stellungnahmen und Textanalysen.

#### **Lesen**

- Die SuS lesen und verstehen längere Texte (Sachtexte, Literatur) und können deren Inhalte zusammenfassend wiedergeben, aspektgeleitet analysieren sowie kritisch dazu Stellung beziehen.

### **Verfügen über sprachliche Mittel**

- Die SuS erweitern die Verfügbarkeit sprachlicher Mittel im Bereich
  - der Grammatik: Passiv, Konjunktiv, Gerundium... (je nach Auswahl der Texte)
  - und des (metasprachlichen) Vokabulars: vocabolario dell'analisi letterario.

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<p style="text-align: center;"> <b>Italienisch Grundkurs</b>  <b>1. HJ, 2. Quartal der Q1</b>  <b>Kompetenzstufe: A2</b>  <b>Thema:</b>  <b><i>Dalla scuola alla vita professionale: aspettative, sogni e realtà</i></b>    Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std. </p>	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS recherchieren selbstständig mit alten und neuen Medien.</li> <li>- Die SuS vertiefen kooperative Arbeitsformen (arbeitsteilige Recherche, Think-Pair-Share).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS analysieren eigene Fehlerschwerpunkte und arbeiten sie auf.</li> </ul>
<p style="text-align: center;"><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die SuS erweitern ihre Fähigkeiten in ihnen bereits bekannten produktions- und anwendungsorientierten Schreibverfahren.</li> <li>- Die SuS erweitern ihre Kompetenzen im analytischen Umgang mit literarischen und Sachtexten sowie diskontinuierlichen Texten.</li> <li>- Die SuS verfügen über Basiskompetenzen der Filmanalyse.</li> </ul>		

## 2. HJ, 1. und 2. Quartal der Q1

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>– Die SuS erweitern exemplarisch (Sicilia) ihr soziokulturelles Orientierungswissen im Hinblick auf politische, soziale, kulturelle und wirtschaftliche Wirklichkeiten in Italien und kennen in Ansätzen deren historische Hintergründe.</li><li>– Die SuS sind in der Lage, globale Herausforderungen zu erkennen und Lösungsansätze zu verstehen und zu bewerten.</li></ul>		
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>		
<b>Leseverstehen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die SuS lesen und verstehen komplexe authentische Texte (Sachtexte, Literatur) und können deren Inhalte zusammenfassend wiedergeben, analysieren sowie kritisch dazu Stellung beziehen.</li></ul>	<b>Sprechen</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die SuS nehmen an Gesprächen teil und können ihre Meinung begründet darlegen.</li></ul>	<b>Schreiben</b> <ul style="list-style-type: none"><li>– Die SuS verfassen Stellungnahmen und Textanalysen</li></ul>
<b>Verfügen über sprachliche Mittel</b>		
<ul style="list-style-type: none"><li>– der Grammatik: passato remoto (passive Kenntnisse)</li><li>– Die SuS wiederholen und erweitern morphosyntaktische Phänomene nach individuellen Bedürfnissen.</li></ul>		

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<p style="text-align: center;"><b>2. HJ, 1. und 2. Quartal der Q1</b>  <b>Kompetenzstufe: A2</b>  <b>Thema:</b>  <i><b>Il patrimonio storico-culturale d'Italia con particolare riguardo alla Sicilia</b></i></p> <p style="text-align: center;">Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.</p>	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die SuS recherchieren selbstständig mit alten und neuen Medien und erstellen eigene Dossiers.</li> <li>– Die SuS vertiefen kooperative Arbeitsformen(arbeitsteilige Recherche, Think-Pair-Share).</li> <li>– Die SuS vertiefen ihre Diskussionskompetenz (Pro-.Contra).</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– Die SuS setzen Übungs- und Testaufgaben zur Selbstevaluation und bei Bedarf zum systematischen Sprachtraining ein.</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Die SuS entwickeln Fähigkeiten des kursorischen Lesens (<i>scimming-scanning</i>).</li> <li>– Die SuS vertiefen ihre Kompetenzen der literarischen Textanalyse (z.B. Textauszüge aus „<i>Il giorno della Civetta</i>“).</li> <li>– Die SuS verfügen über Kompetenzen der Filmanalyse (z.B. anhand des Films „Solino “ , „Terra ferma“...</li> <li>– Die SuS vertiefen ihre Kenntnisse zur Kommunikation und Funktion/ Wirkungsweisen von Textsorten, Medien und sprachlichen Mitteln (z.B. Kartenmaterial, Karikaturen, Werbung,...).</li> </ul>		

1. HJ, 1. Quartal der Q2

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Leseverstehen	Sprechen	Schreiben
<p>SuS können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>– explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen.</li> </ul>	<p><u>an Gesprächen teilnehmen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gespräche eröffnen, fortführen und beenden,</li> <li>– sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen, ggf. nach Vorbereitung beteiligen,</li> <li>– bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen ,</li> <li>– wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen,</li> <li>– diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche</li> <li>– Texte umschreiben,</li> <li>– ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen.</li> </ul>

Hörverstehen/Hörsehverstehen	Sprechen	Sprachmittlung
<p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,</li> <li>– auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>– textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren.</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><u>zusammenhängendes Sprechen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen,</li> <li>– Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,</li> <li>– Texte weitgehend kohärent vorstellen, von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich übertragen,</li> <li>– bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>– bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln,</li> <li>– bei der Sprachmittlung auf der Grundlage ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.</li> </ul>
<p><b>Verfügen über sprachliche Mittel</b></p>		
<p><b>Wortschatz:</b> Die Schülerinnen und Schüler können einen allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden. Sie können auch weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung (<i>il linguaggio giovanile</i>) in ihrer Kommunikationsabsicht erschließen.</p>		

**Grammatische Strukturen:** Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u.a. Adverbialsätze und Satzverkürzungen.

**Aussprache- und Intonationsmuster:** Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird.

**Rechtschreibung und Zeichensetzung:** Die Schülerinnen und Schüler können ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der italienischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

<b>Sprachlernkompetenz</b>	<p style="text-align: center;"> <b>Italienisch Grundkurs</b>  <b>1. HJ, 1. Quartal der Q2</b>  <b>Kompetenzstufe: B1</b>  <b>Thema: Dalla scuola alla vita professionale: aspettative, sogni e realtà</b>  <b>Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.</b> </p>	<b>Sprachbewusstheit</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Strategien der Texterschließung, besonders in Bezug auf Zeitungsartikel und literarische Texte erproben und nutzen (z. B. Überschriften finden, Schlüsselwörter suchen, innerer Monolog)</li> <li>– Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln, z. B. mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern</li> <li>– Medien für das eigene Sprachenlernen, z. B. Internetrecherche, erproben</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,</li> <li>– über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben,</li> <li>– den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.</li> </ul>
<b>Text- und Medienkompetenz</b>		
<p><b>Analytisch-interpretierend:</b> Fähigkeit, literarische Texte und Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf die Darstellung charakteristischer Merkmale der Thematik zu deuten; Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden können; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (z. B. filmgestalterische Mittel) berücksichtigen</p>		
<p><b>Anwendungs- /produktionsorientiert:</b> unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens über das Thema zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung nehmen; das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen (z. B. Interview, Leserbrief)</p>		
<b>Texte und Medien</b>		
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z. B. Zeitungsartikel (vor allem für die Sprachmittlung) aus bspw. <i>Spiegel Online</i>;</p>		
<p><b>Literarische Texte:</b> Auszüge oder Ganzschrift und kürzere narrative Texte</p>		
<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>		

### **Lernerfolgsüberprüfung**

Klausur 1: an der Produktion eines Zieltexts orientierte Aufgabenstellung (z. B. *Analisi di un articolo di giornale* ; *Analisi di un testo/brano letterario*, Wahl zwischen analytisch-interpretierender und produktions-anwendungsorientierter Aufgabe)

### **Projektvorhaben (fakultativ)**

*Il sistema scolastico in Italia ed in Germania –*  
Vergleich der Schulsysteme, z.B. im Rahmen eines Sprachausstauschs.  
*La vita professionale per i giovani in Italia e in Germania.*

## 1. HJ, 2. Quartal der Q2

<b>Interkulturelle kommunikative Kompetenz</b>		
<b>Soziokulturelles Orientierungswissen</b>	<b>Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit</b>	<b>Interkulturelles Verstehen und Handeln</b>
<b>Funktionale kommunikative Kompetenz</b>		
<p style="text-align: center;"><b>Leseverstehen</b></p> <p>SuS können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>– explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>– Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>– eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv)</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Sprechen</b></p> <p style="text-align: center;"><u>an Gesprächen teilnehmen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gespräche eröffnen, fortführen und beenden,</li> <li>– sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen, ggf. nach Vorbereitung beteiligen,</li> <li>– eigene Standpunkte darlegen und begründen,</li> <li>– bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden.</li> </ul>	<p style="text-align: center;"><b>Schreiben</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren,</li> <li>– wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen,</li> <li>– diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,</li> <li>– ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen,</li> </ul>

<p>mit Hilfe funktional anwenden.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– unter Beachtung grundlegender textsor- tenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und des kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>
<p><b>Hörverstehen/Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,</li> <li>– auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>– textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,</li> <li>– wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen,</li> <li>– eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.</li> </ul>	<p><b>Sprechen</b></p> <p><u>zusammenhängendes Sprechen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,</li> <li>– Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,</li> <li>– Texte weitgehend kohärent vorstellen,</li> <li>– Meinungen unter Rücksicht auf vertraute Begründungszusammenhänge darlegen,</li> <li>– von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.</li> </ul>	<p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich übertragen,</li> <li>– bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>– bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln,</li> <li>– bei der Sprachmittlung auf der Grundla-</li> </ul>

		ge ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.
--	--	--

### Verfügen über sprachliche Mittel

**Wortschatz:** Die Schülerinnen und Schüler können einen allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden. Sie können auch weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung (*il linguaggio giovanile*) in ihrer Kommunikationsabsicht erschließen.

**Grammatische Strukturen:** Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u.a. Adverbialsätze und Satzverkürzungen, Passivkonstruktionen, weitgehend sichere Verwendung der Zeiten und Modi (*passato remoto* nur rezeptiv), reale und irreale Bedingungssätze.

**Aussprache- und Intonationsmuster:** Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird.

**Rechtschreibung und Zeichensetzung:** Die Schülerinnen und Schüler können ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der italienischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Italienisch Grundkurs 1. HJ, 2. Quartal der Q2 Kompetenzstufe: B1</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Thema: L'Italia: da paese di emigrazione a paese d'immigrazione</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Strategien der Texterschließung, besonders in Bezug auf Zeitungsartikel und literarische Texte erproben und nutzen (z. B. Überschriften finden, Schlüsselwörter suchen, innerer Monolog)</li> <li>– Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln, z. B. mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern</li> <li>– Medien für das eigene Sprachenlernen, z. B. Internetrecherche, erproben</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,</li> <li>– Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren,</li> <li>– über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben,</li> <li>– den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p> <p><b>Analytisch-interpretierend:</b> Fähigkeit, literarische Texte und Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf die Darstellung charakteristischer Merkmale der Thematik zu deuten; Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden können; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (z. B. filmgestalterische Mittel) berücksichtigen</p> <p><b>Anwendungs- /produktionsorientiert:</b> unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens über das Thema zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung nehmen; das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter, kreativer Texte zum Ausdruck bringen (z. B. Interview, Leserbrief)</p>		
<p><b>Texte und Medien</b></p> <p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z. B. Zeitungsartikel (vor allem für die Sprachmittlung) aus bspw. <i>Spiegel Online</i>;</p> <p><b>Literarische Texte:</b> Auszüge oder Ganzschrift oder kürzere narrative Texte</p>		

<b>Sonstige fachinterne Absprachen</b>	
<b>Lernerfolgsüberprüfung</b> Klausur 2: Mündliche Prüfung	<b>Projektvorhaben (fakultativ)</b> <i>Italiani in Germania – vivere tra due culture</i>

## 2. HJ, 1. Quartal der Q2

Interkulturelle kommunikative Kompetenz		
Soziokulturelles Orientierungswissen	Interkulturelle Einstellungen und Bewusstheit	Interkulturelles Verstehen und Handeln
Funktionale kommunikative Kompetenz		
Leseverstehen	Sprechen	Schreiben
<p>SuS können umfangreichere authentische Texte unterschiedlicher Textsorten zu vertrauten Themen verstehen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sach- und Gebrauchstexten, literarischen Texten sowie mehrfach kodierten Texten Hauptaussagen, leicht zugängliche inhaltliche Details und thematische Aspekte entnehmen und diese in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>– explizite und leicht zugängliche implizite Informationen erkennen und in den Kontext der Gesamtaussage einordnen,</li> <li>– Texte vor dem Hintergrund elementarer Gattungs- und Gestaltungsmerkmale inhaltlich erfassen,</li> <li>– eine der Leseabsicht entsprechende Strategie (global, detailliert und selektiv)</li> </ul>	<p><u>an Gesprächen teilnehmen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können sich an Gesprächen zu vertrauten Themen weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht beteiligen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Gespräche eröffnen, fortführen und beenden,</li> <li>– sich in unterschiedlichen Rollen in informellen sowie in formalisierten Gesprächssituationen, ggf. nach Vorbereitung beteiligen,</li> <li>– eigene Standpunkte darlegen und begründen,</li> <li>– bei sprachlichen Schwierigkeiten grundlegende Kompensationsstrategien funktional anwenden.</li> </ul>	<p>Die Schülerinnen und Schüler können zusammenhängende Texte zu vertrauten Themen intentions- und adressatengerecht verfassen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– unter Beachtung grundlegender Textsortenmerkmale Sach- und Gebrauchstexte der öffentlichen und privaten Kommunikation verfassen und dabei gängige Mitteilungsabsichten realisieren,</li> <li>– wesentliche Informationen und zentrale Argumente aus verschiedenen Quellen in die eigene Texterstellung bzw. Argumentation einbeziehen,</li> <li>– diskontinuierliche Vorlagen in kontinuierliche Texte umschreiben,</li> <li>– ihre Texte unter Einsatz eines weitgehend angemessenen Stils und Registers adressatengerecht verfassen,</li> </ul>

<p>mit Hilfe funktional anwenden.</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– unter Beachtung grundlegender textsor- tenspezifischer Merkmale verschiedene Formen des produktionsorientierten und des kreativen Schreibens realisieren.</li> </ul>
<p><b>Hörverstehen/Hörsehverstehen</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können Äußerungen und authentische Hör- bzw. Hörsehtexte zu vertrauten Themen verstehen, sofern deutlich artikuliert repräsentative Varietäten der Zielsprache verwendet werden.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– in unmittelbar erlebter direkter Kommunikation die Sprechenden in ihren Gesamtaussagen, Hauptaussagen und Einzelinformationen verstehen,</li> <li>– auditiv und audiovisuell vermittelten Texten die Gesamtaussage, Hauptaussagen und Einzelinformationen entnehmen,</li> <li>– textinterne Informationen und textexternes Wissen kombinieren,</li> <li>– wesentliche Einstellungen der Sprechenden erfassen,</li> <li>– eine der Hörabsicht entsprechende Rezeptionsstrategie (global, detailliert und selektiv) mit Hilfe funktional anwenden.</li> </ul>	<p><b>Sprechen</b></p> <p><u>zusammenhängendes Sprechen</u></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können zu vertrauten Themen zusammenhängend sowie weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht sprechen.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Sachverhalte in wichtigen Aspekten darstellen und dazu Stellung nehmen,</li> <li>– Arbeitsergebnisse darstellen und kürzere Präsentationen darbieten,</li> <li>– Texte weitgehend kohärent vorstellen,</li> <li>– Meinungen unter Rückgriff auf vertraute Begründungszusammenhänge darlegen,</li> <li>– von Erfahrungen, Erlebnissen und Vorhaben berichten.</li> </ul>	<p><b>Sprachmittlung</b></p> <p>Die Schülerinnen und Schüler können in zweisprachigen Kommunikationssituationen wesentliche Inhalte von Äußerungen und authentischen Texten zu vertrauten Themen sinngemäß für einen bestimmten Zweck weitgehend situationsangemessen und adressatengerecht mündlich und schriftlich in der jeweils anderen Sprache zusammenfassend wiedergeben.</p> <p>Sie können</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– als Sprachmittler unter Einsatz der eigenen interkulturellen Kompetenz in informellen und formellen Kommunikationssituationen Aussagen sinngemäß in die jeweilige Zielsprache mündlich wie schriftlich übertragen,</li> <li>– bei der Vermittlung von Informationen auf eventuelle Nachfragen eingehen,</li> <li>– bei der Sprachmittlung auf der Basis ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln,</li> <li>– bei der Sprachmittlung auf der Grundla-</li> </ul>

		ge ihrer grundlegenden interkulturellen Kompetenz Informationen adressatengerecht ergänzen oder bündeln.
--	--	--

### Verfügen über sprachliche Mittel

**Wortschatz:** Die Schülerinnen und Schüler können einen allgemeinen und thematischen Wortschatz sowie einen grundlegenden Funktionswortschatz zumeist zielorientiert nutzen und auch in der Auseinandersetzung mit vertrauten Sachverhalten die italienische Sprache als Arbeitssprache verwenden. Sie können auch weit verbreitete Begriffe und Wendungen der informellen mündlichen Sprachverwendung (*il linguaggio giovanile*) in ihrer Kommunikationsabsicht erschließen.

**Grammatische Strukturen:** Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire grundlegender grammatischer Strukturen zur Realisierung ihrer Kommunikationsabsicht funktional verwenden, u.a. Adverbialsätze und Satzverkürzungen, Passivkonstruktionen, weitgehend sichere Verwendung der Zeiten und Modi (*passato remoto* nur rezeptiv), reale und irreale Bedingungssätze.

**Aussprache- und Intonationsmuster:** Die Schülerinnen und Schüler können ein gefestigtes Repertoire typischer Aussprache- und Intonationsmuster nutzen und dabei eine zumeist klare Aussprache und situationsgerechte Intonation zeigen. Auf repräsentative Formen der Aussprache können sie sich einstellen, wenn deutlich artikuliert gesprochen wird.

**Rechtschreibung und Zeichensetzung:** Die Schülerinnen und Schüler können ihre grundlegenden Kenntnisse der Regelmäßigkeiten bzgl. der italienischen Orthografie und Zeichensetzung nutzen.

<p><b>Sprachlernkompetenz</b></p>	<p style="text-align: center;"><b>Italienisch Grundkurs 2. HJ, 1. Quartal der Q2 Kompetenzstufe: B1</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Thema: L'Italia e l'Europa: storia e attualità</b></p> <p style="text-align: center;"><b>Gesamtstundenkontingent: ca. 40 Std.</b></p>	<p><b>Sprachbewusstheit</b></p>
<ul style="list-style-type: none"> <li>– Strategien der Texterschließung, besonders in Bezug auf Zeitungsartikel und literarische Texte erproben und nutzen (z. B. Überschriften finden, Schlüsselwörter suchen, innerer Monolog)</li> <li>– Umgang mit unterschiedlichen Arbeitsmitteln, z. B. mit ein- und zweisprachigen Wörterbüchern</li> <li>– Medien für das eigene Sprachenlernen, z. B. Internetrecherche, erproben</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>– sprachliche Regelmäßigkeiten, Normabweichungen und Varietäten des Sprachgebrauchs benennen,</li> <li>– Beziehungen zwischen Sprach- und Kulturphänomenen benennen und reflektieren,</li> <li>– über Sprache gesteuerte markante Beeinflussungsstrategien beschreiben,</li> <li>– den Sprachgebrauch reflektiert an die Erfordernisse der Kommunikationssituation anpassen, indem sie ihre Kommunikation bedarfsgerecht und sicher planen und Kommunikationsprobleme selbstständig beheben.</li> </ul>
<p><b>Text- und Medienkompetenz</b></p>		
<p><b>Analytisch-interpretierend:</b> Fähigkeit, literarische Texte und Sach- und Gebrauchstexte in Bezug auf die Darstellung charakteristischer Merkmale der Thematik zu deuten; Verfahren des Analysierens/Interpretierens anwenden können; das Zusammenspiel von Inhalt und markanten strukturellen, sprachlichen und akustischen Mitteln (z. B. filmgestalterische Mittel) berücksichtigen</p>		
<p><b>Anwendungs- /produktionsorientiert:</b> unter Berücksichtigung des soziokulturellen Orientierungswissens über das Thema zu den Aussagen des jeweiligen Textes begründet mündlich und schriftlich Stellung nehmen; das Textverständnis durch das Verfassen eigener produktionsorientierter und kreativer Texte zum Ausdruck bringen (z. B. Interview, Leserbrief)</p>		
<p><b>Texte und Medien</b></p>		
<p><b>Sach- und Gebrauchstexte:</b> Texte der privaten und öffentlichen Kommunikation wie z. B. Zeitungsartikel (vor allem für die Sprachmittlung) aus bspw. <i>Spiegel Online</i>;</p>		
<p><b>Literarische Texte:</b> Auszüge oder Ganzschrift oder kürzere narrative Texte</p>		

**Sonstige fachinterne Absprachen**

**Lernerfolgsüberprüfung**

Klausur 3: an der Produktion eines Zieltexts orientierte Aufgabenstellung (z. B. *Analisi di un articolo di giornale* ; *Analisi di un testo/brano letterario*, Wahl zwischen analytisch-interpretierender und produktions-anwendungsorientierter Aufgabe)

**Projektvorhaben (fakultativ)**

*Italia nell'Unione Europea.*  
aspetti attuali

## 2.2 Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz Italienisch die folgenden überfachlichen sowie fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen:

### I Überfachliche Grundsätze

1. Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
2. Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der SuS.
3. Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
4. Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
5. Die SuS erreichen einen Lernzuwachs.
6. Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der SuS.
7. Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den SuS und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
8. Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
9. Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
10. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
11. Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
12. Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
13. Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
14. Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### II Fachliche Grundsätze

1. Der Unterricht erfolgt grundsätzlich in italienischer Sprache. Die kurzfristige Verwendung der deutschen Sprache ist im Sinne einer funktionalen Einsprachigkeit möglich, wenn dies die lernökonomische Bilanz erhöht.
2. Im Unterricht werden möglichst oft authentische oder realitätsnahe mündliche und schriftliche Kommunikationssituationen herbeigeführt.
3. Im Unterricht werden häufig Lernarrangements verwandt, die zu hohen Sprechanteilen möglichst aller Schülerinnen und Schüler führen.
4. Zur Förderung individueller Lernwege und selbständigen Arbeitens werden nach Möglichkeit regelmäßig komplexe Lernaufgaben und Platteaussequenzen eingesetzt.
5. Die Materialien des eingeführten Lehrwerks werden funktional in Bezug auf die angestrebten Kompetenzen eingesetzt und ggf. durch weitere geeignete Materialien ergänzt.
6. Eine vorrangige Ausrichtung des Unterrichts am Lehrwerk findet nicht statt.
7. Fehler werden als Lernchancen genutzt. Im Unterricht werden Verfahren angewandt, die eine sensible, konstruktive Fehlerkorrektur ermöglichen, ohne dass die Kommunikation gestört wird. Im schriftlichen Bereich werden Verfahren vermittelt, die geeignet sind, individuelle Fehlerschwerpunkte zu identifizieren und zu beseitigen (z. B. Fehlerprotokoll, Fehlerkartei, *peer correction*).

## 2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Auf der Grundlage von §13 - §16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen:

### 2.3.1 Allgemeine Grundsätze

Für die Dauer der Klausuren gelten folgende Regelungen:

Jahrgangsstufe	Zeit
	Neueinsetzende Fremdsprache
EF	60 Minuten
Q1	90 Minuten
Q2.1	135 Minuten
Q2.2	Klausur Abiturbedingungen

Zweisprachige Wörterbücher stehen den Lerngruppen ab der 2. Klausur in der Q1.1 zur Verfügung. In der Einführungsphase der neueinsetzenden Fremdsprache wird die dritte Klausur durch eine gleichwertige mündliche Prüfung ergänzt.

### 2.3.2 Korrektur von Klausuren

Grundsätzlich erfolgt eine Bewertung der Schülerleistungen als Anerkennung der schon erworbenen Kompetenzen und nicht als Suche nach Defiziten. Dies hat zur Folge, dass Punkte für korrekte Leistungen gegeben und nicht die Fehler für nicht korrekt erbrachte Leistungen gezählt werden. Dessen ungeachtet sind Verstöße gegen die sprachliche Norm kenntlich zu machen. Es werden die Korrekturzeichen des Lehrplannavigators verwandt ([www.standardsicherung.nrw.de](http://www.standardsicherung.nrw.de)).

- Die Schülerinnen und Schüler werden von der Lehrkraft mit den Korrekturzeichen vertraut gemacht, um einen positiven, produktiven und zunehmend selbstständigen Umgang mit Fehlern anzubahnen.
- Bei der Bewertung der Sprachrichtigkeit wird geprüft, in wieweit die Fehler die Kommunikation / das Verständnis der Textaussage beeinträchtigen.
- Die Form und der Umfang der Berichtigung werden von der Lehrkraft festgelegt. Es empfiehlt sich, Art und Umfang der Berichtigung an dem individuellen Lernbedarf auszurichten, um eine möglichst hohe Lerneffektivität zu erreichen. Hier kann bereits der Bewertungsbogen genutzt werden, um das zukünftige Lernen und Arbeiten zu strukturieren, erfolgversprechende Strategien zu entwickeln und Hilfen zum Weiterlernen zu er-

halten. Selbst- und Partnerkorrekturen, Fehlerprotokolle sollen, je nach Bedarf, im Sinne der individuellen Förderung eingesetzt werden.

### 2.3.3 Konzeption von Klausuren

Die Fachkonferenz legt für die unterschiedlichen Überprüfungsformen im Beurteilungsbereich „Schriftliche Arbeiten / Klausur“ folgende zu berücksichtigende Teilkompetenzen fest. Abweichungen von diesem Schema sind möglich, sofern sichergestellt ist, dass alle kommunikativen Teilkompetenzen im Sinne des Kernlehrplans überprüft werden.

Neu einsetzende Fremdsprache Einführungsphase						
Zeitpunkt	Schreiben	Lesen	Hör- /Hörseh- verstehen	Sprechen	Sprach- mittlung	Zusätzliche Bemerkung
1. Quartal	x		x			
2. Quartal	x	x	x			
3. Quartal	x			x	(x*)	Mündliche Prüfung
4. Quartal	x				(x*)	

(X\*) die Überprüfung kann in einer der beiden Klausuren erfolgen.

### 2.3.4. Sonstige Mitarbeit

Die in Kapitel 3 des Kernlehrplans Italienisch aufgeführten Formen der Sonstigen Mitarbeit werden zur Leistungsbeurteilung herangezogen, soweit sie im jeweiligen Unterrichtsvorhaben relevant sind.

#### Übergeordnete Kriterien

Bei den Leistungseinschätzungen haben kommunikativer Erfolg und Verständlichkeit Vorrang vor der sprachlichen Korrektheit. Bei der Beurteilung schriftlicher Leistungen kommt dem Bereich Sprache ein höherer Stellenwert zu als dem Bereich Inhalt.

Die Leistungsbewertung bezieht alle Kompetenzbereiche ein und berücksichtigt bezogen auf die jeweilige Niveaustufe alle Anforderungsbereiche gleichermaßen. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die schriftlichen als auch für die sonstigen Formen der Leistungsüberprüfung:

## ÜBERGEORDNETE KRITERIEN

### Sprachlernkompetenz

- Reflexion über das eigene Vorgehen beim Lösen von Aufgaben
- Sachbezogenes Engagement und Konzentriertheit
- Selbstständige Evaluation / Teilnahme an Fremdevaluation

### **Aufgabenerfüllung / Inhalt**

- Gedankenvielfalt
- Sorgfalt und Vollständigkeit
- Sachliche Richtigkeit
- Nuancierung der Aussagen
- Selbstständigkeit und Schlüssigkeit/Stringenz
- Umfang und Relevanz (Textbezug) des eingebrachten Wissens
- Nuancierung der Aussagen
- Präzision

### **Sprache/Darstellungsleistung**

- Kohärenz und Klarheit
- Kommunikationsbezogenheit
- Ökonomie und Prägnanz durch Anwendung themenbezogenen Wortschatzes und der für die Realisierung der Mitteilungsabsichten Strukturen
- Treffsicherheit, Differenziertheit
- Korrekte Anwendung von: Idiomatik, Sprachregister, Sprachniveau
- Abwechslungsreichtum und Flexibilität
- Konsequenz und Kompetenz in der Anwendung der Zielsprache

**Kompetenzorientierte Kriterien<sup>1</sup>**

<sup>1</sup> Für die Überprüfung einzelner funktional kommunikativer Teilkompetenzen in den Beurteilungsbereichen Klausuren und Sonstige Mitarbeit werden folgende Kriterien angewendet:

Produktive Kompetenzen	
Schreiben	Sprechen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>- logischer Aufbau</li> <li>- Ausdrucksvermögen</li> <li>- Verständlichkeit</li> <li>- sprachliche Korrektheit</li> <li>- formale Sorgfalt</li> </ul>	<p><i>An Gesprächen teilnehmen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Initiative bei der Gesprächsführung, Ideenreichtum,</li> <li>- Spontaneität, Risikobereitschaft in den Beiträgen</li> <li>- Frequenz, Kontinuität und</li> <li>- Qualität der Unterrichtsbeiträge</li> <li>- Körpersprache, d. h. Mimik,</li> <li>- Gestik, Blickkontakt</li> <li>- Situationsangemessenheit</li> <li>- Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>- phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>- Ausdrucksvermögen</li> <li>- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> </ul> <p><i>Zusammenhängendes Sprechen</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Themenbezogenheit und Mitteilungswert</li> <li>- logischer Aufbau</li> <li>- phonetische und intonatorische Angemessenheit</li> <li>- Ausdrucksvermögen</li> <li>- Verständlichkeit und sprachliche Korrektheit</li> <li>- Art der Präsentation, z. B. Anschaulichkeit,</li> <li>- Sprechtempo, Körpersprache</li> </ul>
Sprachmittlung	
<p><i>Mündliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Kommunikationsfähigkeit</li> <li>- Situations- und Adressatengerechtigkeit</li> <li>- inhaltliche Angemessenheit</li> <li>- vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>- Körpersprache, d. h. Mimik, Gestik, Blickkontakt</li> <li>- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>- ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>	<p><i>Schriftliche Form der Sprachmittlung</i></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche Angemessenheit</li> <li>- vollständige Wiedergabe der relevanten Informationen</li> <li>- sprachliche Angemessenheit bezogen auf die Ausgangs- und Zielsprache</li> <li>- Adressaten- und Textsortengerechtigkeit</li> <li>- eine der Aufgabenstellung entsprechende Form der Darstellung</li> <li>- ggf. Formulierung kulturspezifischer Erläuterungen</li> </ul>
Hörverstehen und Hör-Sehverstehen	Leseverstehen
<ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche Richtigkeit</li> <li>- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabenstellung</li> <li>- Art der Darstellung des Gehörten/des Gesehenen entsprechend der Aufgabe</li> <li>- (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- inhaltliche Richtigkeit</li> <li>- Vollständigkeit entsprechend der Aufgabe</li> <li>- Art der Darstellung des Gelesenen entsprechend der Aufgabe</li> <li>- (Bewertungsschwerpunkt: Rezeptionsleistung)</li> </ul>
Rezeptive Kompetenzen	

### 2.3.5 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt zeitnah in mündlicher und schriftlicher Form. Sie ist entsprechend der abgeprüften Kompetenzen auch kompetenzbezogen anzulegen. Für die Kennzeichnung von sprachlichen Normverstößen werden vereinbarte Fehlerbezeichnungen verwendet.

#### • Intervalle

Nach jeder Leistungsüberprüfung im Beurteilungsbereich Klausuren/Mündliche Prüfungen gibt die Fachlehrerin oder der Fachlehrer in schriftlicher Form eine Note, die begründet wird.

Die Note für den Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird den Schülerinnen und Schülern mindestens einmal im Quartal mitgeteilt und erläutert. Die unterrichtende Lehrkraft bildet sich allerdings nach Möglichkeit alle 4 bis 6 Wochen ein zusammenfassendes Urteil über die im Unterricht erbrachten Leistungen und kommuniziert dieses Urteil auch den Schülerinnen und Schülern.

#### • Formen

Die Leistungsrückmeldung besteht aus einer differenzierten schwerpunktmäßigen mündlichen oder schriftlichen Darstellung der Vorzüge und Schwächen der Leistung in den beiden Beurteilungsbereichen Sprache und Inhalt. Die Leistungsrückmeldung ist so anzulegen, dass die Kriterien für die Notengebung der Lernerfolgsüberprüfung den Schülerinnen und Schülern transparent sind. Die jeweilige Überprüfungsform soll den Lernenden auch Erkenntnisse über die individuelle Lernentwicklung ermöglichen.

Die Note im Beurteilungsbereich „Sonstige Mitarbeit“ wird von der unterrichtenden Lehrkraft unabhängig von der Teilnote im Bereich „schriftliche Arbeiten“ festgelegt. Sie wird ermittelt, indem die Mitarbeit in Form von Listen durch Noten oder qualifizierende und quantifizierende Symbole festgehalten wird.

#### • individuelle Lern-/Förderempfehlungen im Kontext einer schriftlich zu erbringenden Leistung

Die Beurteilung von Leistungen wird mit der Diagnose des erreichten Lernstands und individuellen Hinweisen für das Weiterlernen verbunden. Dazu können auch Hinweise zu erfolgversprechenden individuellen Lernstrategien gehören. Eine nachhaltige Fehlerprophylaxe bei schriftlichen Leistungen kann beispielsweise durch das Ausfüllen von Fehlerkorrekturgittern erreicht werden, um die Berichtigungskompetenz der Schülerinnen und Schüler nachhaltig zu verbessern.

## 2.4 Lehr- und Lernmittel

*In piazza.* Italienisch in der Oberstufe. Hrsg. von Sonja Schmiel und Norbert Stöckle. 2003 C. C. Buchners Verlag. Bamberg.

*Incontri.* Italienisches Lesebuch für die Oberstufe. Hrsg. von Dorothee Fenner-Leeb, Anne-Rose Fischer, Andreas Jäger und Isabella Maurer. 2013. C. C. Buchners Verlag. Bamberg.

Diverse von den Lehrkräften erstellte Dossiers.

## 3 Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

### **Fach- und aufgabenfeldbezogene sowie übergreifende Absprachen**

**Internationaler Austausch:** Im Rahmen des Comenius-Programms und auch durch weitere gezielte Projekte findet seit Jahren eine enge Kooperation mit der Fachgruppe Musik statt. Diese erfolgt in Form von Chorworkshops in Bonn und in Italien (Bologna, Parma), an denen neben dem Chor des Tannenbusch-Gymnasiums auch italienische Chöre teilnehmen. Weitere Kooperationen mit der Fachgruppe Musik sind in deutsch-italienischen Aktivitäten im Bereich der Jazz Big Band vorgesehen.

## 4 Qualitätssicherung und Evaluation

Im Rahmen der Qualitätssicherung und Evaluation verpflichtet sich die Fachschaft Italienisch zu folgenden Maßnahmen:

- **Curriculumarbeit:** Die Kolleginnen und Kollegen der Fachgruppe aktualisieren bzw. überarbeiten regelmäßig das Fachcurriculum einschließlich der darin spezifizierten Unterrichtsvorhaben.

- **Evaluation des schulinternen Curriculums**

**Zielsetzung:** Das schulinterne Curriculum stellt keine starre Größe dar, sondern ist als „lebendes Dokument“ zu betrachten. Dementsprechend sind die Inhalte stetig zu überprüfen, um ggf. Modifikationen vornehmen zu können. Die Fachkonferenz (als professionelle Lerngemeinschaft) trägt durch diesen Prozess zur Qualitätsentwicklung und damit zur Qualitätssicherung des Faches bei.

**Prozess:** Der Prüfmodus erfolgt jährlich. Zu Schuljahresbeginn werden die Erfahrungen des vergangenen Schuljahres in der Fachschaft gesammelt, bewertet und eventuell notwendige Konsequenzen formuliert.

• **Fortbildung:** Mit Zustimmung der Schulleitung nimmt mindestens eine Lehrkraft der Fachgruppe an der jährlich stattfindenden, landesweiten Fortbildung Italienisch (Hilden) teil und fungiert anschließend im Haus als Multiplikator; die Teilnahme an weiteren fachbezogenen oder fachaffinen Fortbildungsveranstaltungen ist erwünscht.